

5. Uebungen an Geräten:

I. Klassen:

Barren.
Schaukelringe.
Schwungseil.

II. Klassen:

Rundlauf.
Sprungkasten.
Schwebestangen.

6. Auszug mit dem Gesange des Liedes: „Nun ade, du mein lieb Heimatland.“

10—2 Uhr. Allgemeine beratende Versammlung im Wintergarten.

3 Uhr.*) Festmahl im Wintergarten.

8¹/₄—9¹/₄ Uhr. Lehrlingsturnen.

(II. Jugend-Abteilung der „Berliner Turnerschaft“.)

1. Einmarsch mit dem Gesange des Liedes: „Hurrah, Du stolzes, schönes Weib“.

3. Ordnungsübungen v. 64 Turnern.

4. Gerättturnen ohne Wechsel.

5. Turnen zweier Musterriegen.

2. Freiübungen.

Barren. — Pferd.

9¹/₄—10 Uhr. Turnen von 150 Vorturnern der Berliner Turnvereine.

1. Einmarsch mit dem Gesange des Liedes: „Deutschland, Deutschland über Alles.“

2. Uebungen an Geräten:

a. Reck — Freispringen — Barren — Bock — Pferd — Sturmspringen.

(Vorturner der Turnrats-Vereine und der „Berliner Turnerschaft.“)

b. Reck — Pferd — Barren — Sturmspringen.

(Vorturner der Turngemeinde.)

3. Kür.

Pferd — Barren Reck. —

4. Schlusslied: „Deutschland hoch in Ehren.“

5. Ausmarsch.

Von 10¹/₂ Uhr ab: Zwangloses Beisammensein im Wintergarten.

Donnerstag den 9. Juni.

8—9 Uhr. Turnen der Luisenstädtischen Realschule.

Es turnen alle Schüler (510) der Schulklassen I—VI.

1. Einmarsch aller Schüler mit dem Gesange des Liedes: „Turner auf zum Streite.“

2. Militärische Ordnungsübungen der Klassen I—III. (210 Schüler.)

3. Freiübungen der Klassen IV—VI. (300 Schüler.)

4. Uebungen der Klassen I—III mit dem Eisenstab. (64 Schüler.)

5. Reigen von 32 Schülern der Klassen IV—VI nach dem Liede: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“.

6. Ordnungsübungen von 2 Turnklassen (à 32 Schüler).

**) Eine Karte zur Teilnahme am Festmahle kostete 3 Mark und musste, um die Zahl der Gedecke bestimmen zu können, vorher gelöst werden. Bei demselben durften ausser Wein auch „echte Biere“ getrunken werden.